

Buch des Wahren Lebens

Die göttlichen Unterweisungen

Band X

Vorwort

Zu allen Zeiten hat Gott sich der Menschheit kundgetan, uns durch sein Wort getröstet, uns seine Gebote gegeben und uns Belehrungen über seine Schöpfung und unser Dasein vermittelt.

Immer wenn die Menschen in vorchristlicher Zeit diese göttlichen Unterweisungen vergaßen, sandte Gott ihnen seine Propheten, um sie an seine Gesetze zu erinnern.

Als die Menschen aus diesen Zehn Geboten mehr als 600 menschliche Regeln geschaffen hatten, sandte Gott Jesus, durch dessen Mund Christus, das Göttliche Wort sich kundtat, welcher die Zehn Gebote in *ein einziges* Gebot zusammenfasste: "Liebe Gott über alle Dinge und deinen Nächsten wie dich selbst."

Erneut vergaßen die Menschen diese schlichte, erlösende Empfehlung Gottes. Grausame Kriege und unmenschliche Verfolgungen bis zum heutigen Tag sind der traurige Beweis dafür.

Durch Vermischung der göttlichen Wahrheit mit menschlichen Dogmen, durch übermäßige Betonung äußerer Riten und Zeremonien sowie durch falsche, menschliche Auslegungen des reinen göttlichen Wortes leben heute viele Menschen in einer Art geistiger Versklavung.

Deshalb war und ist es not-wendig, dass Gott sich heute erneut mit aufklärenden und ermahnenden Worten an die Menschheit richtet. Dies geschah während einer Dauer von 66 Jahren (1884-1950) in Mexiko — an mehr als hundert Versammlungsstätten gleichzeitig, wo sich das einfache Volk Sonntag für Sonntag traf, um den erhebenden und belehrenden Worten Gottes zu lauschen.

Zeitzeugen dieser Zusammenkünfte berichteten, dass diese göttlichen Worte wie ein Strom kristallklaren Wassers aus dem Munde der Übermittler, Stimmträger genannt, flossen, und zwar zwei bis drei Stunden ohne jegliche Unterbrechung und ohne den kleinsten Versprecher.

Wer den Sinngehalt des göttlichen Wortes mit reinem und vorurteilsfreiem Gemüt aufnahm, spürte die Gegenwart des Herrn und die unendliche Liebe des Himmlischen Vaters.

In den letzten zehn Jahren vor 1950 wurden die Unterweisungen mitstenographiert und in Protokollen niedergeschrieben, um sie später zusammenzutragen. 366 Unterweisungen wurden ausgewählt und zwischen 1956 und 1962 in dem 12-bändigen Werk *Buch des Wahren Lebens* veröffentlicht.

Einen dieser 12 Bände, gewissenhaft und wortgetreu aus dem Spanischen übersetzt, halten Sie, verehrte LeserInnen, in Ihren Händen. Es ist kein Buch, das man nur einmal und womöglich flüchtig durchliest und es dann wieder schnell beiseite legt. Um den tiefen Sinngehalt voll zu erfassen, empfiehlt es sich, den Text Stück für Stück in kleinen "Bissen" sich zu Gemüte zu führen, darüber zu meditieren und zu versuchen, in seinem Inneren die Verbindung mit dem Göttlichen Geist zu erspüren.

Die in den Unterweisungen enthaltenen Wiederholungen sind in der Vorbemerkung von Band II ausführlich erklärt und sollten niemanden stören. Im Gegenteil, wenn wir bedenken, mit wie viel nicht-aufbauenden Informationen unser Gemüt heutzutage bombardiert und konditioniert wird, dann ist die sich wiederholende, doch stets erhebende und aufbauende Nahrung für unsere Seele äußerst wichtig, um die inneren Werte, die in uns allen schlummern, zu erwecken.

Einführung

Gewisse essentielle Themen ziehen sich wie ein roter Faden durch das gesamte Offenbarungswerk *Buch des Wahren Lebens*, die wir auch in Band X finden. Im Folgenden sind einige Auszüge aus diesem Buch zusammengestellt, die dem Leser als Leitfaden und Überblick dienen mögen.

Die Wiederkunft Christi

Niemand sollte von meiner neuen Botschaft und dem Sinngehalt meines Wortes überrascht sein. Denn die Propheten der Ersten Zeit kündigten ebenso wie Christus in der Zweiten Zeit mit größter Klarheit das Zeitalter an, das ihr heute erlebt. (279, 9)

Meine Liebesunterweisung war nicht für einige Wenige bestimmt, die sie durch die Stimmträger vernommen haben. Meine Botschaft ist zur Welt gelangt, um allen Menschen bekannt zu werden. Deshalb sage Ich euch, dass sie unter vielerlei Formen bis zu den Grenzen der Erde gelangen wird, weil sie der Beginn des Trostes ist, der der Menschheit schon in der Zweiten Zeit verheißen worden ist, wenn diese den Höhepunkt der Zeiten der Trübsal auf Erden erreichen würde. (282, 57)

Angesichts eures unermesslichen Mangels an Licht — Licht, das Weisheit, Liebe, Erhebung bedeutet — *musste* Ich kommen.

Um euch dieses Licht zu geben, war es nicht angebracht, dass Ich Mich als Mensch bei euch einstellen würde. Denn um euch zur Vergeistigung anzuregen, war es nötig, dass Ich meine Gegenwart in geistiger, unsichtbarer und dennoch für euren Glauben und eure Liebe fühlbarer Form offenbaren würde. (293, 57-58)

Wenn dies Wort sich über die Welt verbreitet, und die Menschen fragen, wer es inspirierte und wer es diktierte, damit es niedergeschrieben würde, sollen die Boten und Sämänner derselben bezeugen, dass es der Heilige Geist gewesen ist, der es durch das vorbereitete Verstandesvermögen seiner Stimmträger offenbarte. (295, 26)

Die Dritte Zeit

Die Erste Zeit ist gleichsam die geistige Kindheit des Menschen, in der dieser die Augen öffnet und das Gesicht seines Vaters sieht, Ihn vernimmt, aber noch weit davon entfernt ist, Ihn zu verstehen. Der Beweis dafür ist, dass er Ihm zu gehorchen versuchte, indem er sich an den Buchstaben der Texte klammerte, ohne mit der Seele in den Sinngehalt derselben einzudringen.

In der Zweiten Zeit kam Ich, "das Wort", um in Jesus bei euch zu wohnen und euch mit meinem Leben den Weg der Seele aufzuzeigen. Diese Zweite Zeit ist die des Heranwachsens oder der ersten geistigen Jugend. Sie ist das Lebensalter, in der Christus die Menschen die Liebe lehrte, um ihre schlafenden Herzenssaiten zu erwecken, damit ihre Herzen unter einem neuen Gefühl vibrieren würden, unter dem machtvollen Impuls der Liebe zu ihrem Vater und zu ihren Nächsten.

Dies ist die "Dritte Zeit", in der die Seele des Menschen sich von den Ketten des Materialismus befreien muss. Dies wird der Kampf der Weltanschauungen mit sich bringen, der heftiger sein wird, als ihn die Geschichte der Menschheit kennt. (295, 56-57+64)

Diese Dritte Zeit, in der die menschliche Schlechtigkeit ihren Höhepunkt erreicht hat, wird dennoch eine Zeit der Versöhnung und Vergebung sein. (305, 12)

Das Sechste Siegel

Das Sechste Siegel ist gelöst und hat euch, den Wegbereitern der Vergeistigung auf Erden, einen Teil seines Inhalts gezeigt. Doch es wird weiterhin sein Licht auf alle Menschen ergießen, auch wenn einmal dies Wort, das ihr heute vernehmt, aufgehört hat. (284, 46)

Derzeit empfangen Ich diese Menschenscharen hier in Stellvertretung der Menschheit, und wenn Ich Bezug nehme auf die Menschheit, spreche Ich nicht nur von den Menschen der Gegenwart, sondern von allen Generationen, die während sechs geistigen Zeitabschnitten die Erde bewohnt haben. Die Botschaften, die Ich euch in diesen sechs Zeiten gebracht habe, sind genau das, was Ich mit dem Namen "Siegel" versinnbildlicht habe, von denen — wie ihr bereits wisst — noch eines

gelöst werden muss, damit es euch den Sinngehalt oder die Bedeutung aller anderen offenbart — jene hohe Bedeutung des Lebens der Seele, der Entwicklung und der Vervollkommnung. (303, 52)

Das geistige Volk Israel und die geistige Mission

Das Volk Gottes wird ein weiteres Mal unter der Menschheit erscheinen — nicht ein in einer Rasse personifiziertes Volk, sondern eine große Zahl, eine Legion Jünger von Mir, bei denen nicht das Blut, die Rasse oder die Sprache entscheidend ist, sondern der Geist.

Dies Volk wird sich nicht darauf beschränken, meine Lehre durch Schriften zu lehren. Damit die Worte Leben haben, muss man sie leben. Dies Volk wird nicht nur Verbreiter von Schriften und Büchern sein, sondern auch von Beispielen und Taten. (292, 28-29)

Es ist notwendig, dass dies Volk, dem diese Offenbarungen anvertraut worden sind, sich aufmacht und davon Zeugnis ablegt. Denn dadurch werden die Menschen erwachen und imstande sein, die dieser Zeit eigenen geistigen Zeichen und Manifestationen wahrzunehmen. (277, 15)

Eine Welt von Geistwesen wartet nur auf die Stunde, um dieses Erdental zu bewohnen. Es sind Lichtwesen, die es nicht verschmähen, im Schoße der zurückgebliebenen Völker zu inkarnieren, weil ihre Mission gerade die sein wird, jene zu erwecken, die schlafen. (288, 46)

Geist, Geisteseele, Seele

Der Mensch ist ein Abglanz des Schöpfers, ein Ebenbild Gottes. Die Kinder müssen zwangsläufig dem Vater ähnlich werden, aus dem sie hervorgingen. Diese Ähnlichkeit ist in der Geistseele begründet, da sie mit Eigenschaften Gottes versehen ist und darüberhinaus ewiges Leben hat. Die Materie, das heißt: der menschliche Körper ist nur ein vorübergehendes Gewand der Seele. (295, 44)

Die menschliche Geistseele ist es, die allen Werken, die der Mensch vollbringt, voranschreiten sollte, denn sie ist es, der das Leben auf der Erde anvertraut wurde. (305, 7)

Das geistige Gebet

Die Geistseele bewahrt das intuitive Wissen, dass sie vor langer Zeit dem Schoße des Schöpfers entsprungen ist, und da sie weiß, dass sie noch einen weiten Weg vor sich hat und zurücklegen muss, um zu ihrem Ausgangspunkt zurückzukehren, widmet sie sich dem Gebete, da sie weiß, dass sie wenigstens in diesem Augenblick mit ihrem Vater in Verbindung treten kann. Die Seele weiß, dass sie im Gebete einen Trost findet, der sie liebkost, stärkt und heilt.

Ich segne jene, die beten. Je spiritueller ihr Gebet ist, desto größer ist der Friede, den Ich sie fühlen lasse. Dies könnt ihr euch leicht erklären; denn wer, um zu beten, darauf angewiesen ist, vor Bildnissen oder Gegenständen niederzuknien, um die Gegenwart des Göttlichen zu fühlen, wird nicht die geistige Empfindung der Gegenwart des Vaters in seinem Herzen erfahren können. (279, 1-2)

Seht dagegen, wie leicht sich jener umwandelt, der auch nur *ein* Atom meiner Unterweisung praktisch anwendet. Wollt ihr ein Beispiel dafür?

Da gab es jemanden, der Mir sein ganzes Leben lang durch Wort-Gebete sagte, dass er Mich liebe — Gebete, die andere formulierten, die er nicht einmal verstand, weil sie aus Worten bestanden, deren Bedeutung er nicht kannte. Doch bald begriff er, wie die wahre Art zu beten sei, und indem er seine alten Gewohnheiten beiseite schob, konzentrierte er sich auf das Innerste seiner Seele, sandte *seine Gedanken* zu Gott empor, und zum ersten Mal fühlte er Dessen Gegenwart.

Er wusste nicht, was er seinem Herrn sagen sollte, seine Brust begann zu schluchzen und seine Augen Tränen zu vergießen. In seinem Verstande formte sich nur ein Satz, der lautete: "Mein Vater, was kann ich Dir sagen, wo ich doch nicht mit Dir zu sprechen verstehe?" Aber jene Tränen, jene Schluchzer, jene innere Wonne und selbst seine Verwirrung sprachen zum Vater in einer so schönen Sprache, wie ihr sie niemals in euren menschlichen Sprachen noch in euren Büchern werdet finden können.

Jenes Stammeln des Menschen, der mit seinem Herrn geistig zu beten beginnt, ähnelt den ersten Worten von Kleinkindern, welche für ihre Eltern Wonne und Entzücken sind, weil sie die ersten Äußerungen eines Wesens vernehmen, das sich zum Leben zu erheben beginnt. (281, 23-24)

Die vollkommene, geistige Kommunikation

Ich habe zu euch viel von geistiger Zwiesprache gesprochen, habe euch gesagt, dass ihr sie in

einer hochstehenden Weise zu gebrauchen lernen werdet, und ihr diesem Verlangen nachgeben werdet. (291, 81)

Wenn diese Lehre sich verbreitet, wird man euch nach dem Zweck dieser Botschaft fragen, da bereits so viele Religionsgemeinschaften existieren. Dann sollt ihr ihnen offenbaren, dass dieses Wort zur Menschheit gekommen ist, um die Menschen die Zwiesprache von Geist zu Geist zu lehren, die ihre Religionen sie nicht lehren, und dass diese Botschaft das göttliche Licht ist, das euch alle geistigen Eigenschaften offenbart, die ihr besitzt. (294, 44)

Übt die Zwiesprache von Geist zu Geist, die ihr von Tag zu Tag weiter vervollkommen sollt. Denn es ist mein Wille, dass ihr und die Menschheit mit Mir kommuniziert. Durch diese Verbundenheit werdet ihr meine Inspirationen, meine Aufträge erhalten, und Ich werde eure Seele empfangen, werde euer Gebet vernehmen und zulassen, dass eure geistigen Arme mich umarmen. (304, 51)

Diese Kundgabe ist die Stufe gewesen, die euch einen weiteren Schritt auf dem Pfade aufwärtssteigen ließ, der euch der vollkommenen Zwiesprache näherbringt. (278, 44)

Annahme und Ablehnung der göttlichen Kundgebungen

Wie viele gibt es, die durch die Schriften vergangener Zeiten die Prophetien kennen, die diese Ära ankündigten. Und dennoch — wenn sie meinen Kundgebungen beiwohnen würden, würden sie ihnen keinen Glauben schenken, noch würden sie sie als Erfüllung jener Verheißungen auffassen! Es sind die, die nicht den Entwicklungsgrad erreicht haben, der ihnen erlauben würde, dieses Licht zu erkennen. Wie viele dagegen von denen, die heute ihr Leben hingeben würden, um zu bezeugen, dass Ich es bin, der sich in dieser Zeit bei den Menschen kundgibt, hatten nicht einmal Kenntnis davon, dass es Prophetien gibt, die von diesen Ereignissen sprechen. Der Grund dafür ist, dass ihre Seele bereits darauf vorbereitet und bereit war, das Licht zu empfangen. (298, 19)

Diese Menschenscharen hier bestehen aus Gläubigen und Ungläubigen, aber sie alle sind Seelen, die nach Liebe hungern, nach Licht und Wahrheit dürsten. Während die, die Glauben haben, sich nähren und stark werden, verschmähen die Ungläubigen das Brot des ewigen Lebens und müssen ihren Hunger und Durst ertragen. Es sind Seelen, die durch ein Leben des Materialismus, der Unwissenheit und des Fanatismus verwirrt sind, die sie nicht vergessen können, um dann meine Gegenwart erkennen und fühlen zu können. Es sind Herzen, die die Urteile der Menschen fürchten. Wie könnten sie sich auf das Hohe in ihrer Seele konzentrieren, um meine Essenz zu fühlen, wenn sie an das denken, was die anderen über sie sagen werden? Sie werden schließlich sagen, dass meine Gegenwart an diesen Orten nicht wahr ist, während es in Wirklichkeit so ist, dass sie es sind, die — obwohl sie anwesend sind — nicht bei Mir gewesen sind, weil ihre Seele dort zurückgeblieben ist, wo ihre Gedanken, ihre Interessen, ihre Sorgen und ihre Leidenschaften sie festgehalten haben.

Ich bin sehr wohl gekommen, Ich bin sehr wohl bei euch gewesen, weil Ich immer an die denke, die Mich benötigen — an die, die den Leidenskelch trinken und das Brot der Knechtschaft und der Erniedrigung essen. (301, 2)

Der Sinn der Prüfungen

Manchmal wird euer Frieden zu Kampf, zu Beunruhigungen oder Angst. Dies geschieht, wenn der Sturm die Felder und Gärten peitscht, die Bäume durchrüttelt und die Blüten entblättert. Dann fragt ihr, welchen Sinn jene Prüfungen haben. Doch Ich sage euch, dass der Wirbelsturm von den Bäumen die schlechten Früchte und die dürren Blätter herabfallen lässt und alles aus dem Garten wegweht, was nicht in seinem Schoße existieren soll. (278, 31)

Lasst zu, dass euer Gewissen euch in den Prüfungen sagt, dass Ich euch nicht strafe, sondern dass ihr euch gerade läutert, und dass ihr, wenn ihr entfesselte Naturgewalten seht, die Schrecken auslösen, nicht lästern sollt, indem ihr sagt, dass es eine Strafe Gottes ist, sondern dass es eine Prüfung ist, um euch zu läutern. (293, 75)

Ihr habt den weiten Weg der Erfahrung zurückgelegt. Jene Unschuld, welche Blindheit und Unwissenheit ist, ist verschwunden, als ihr das Licht der Erfahrung erlangt habt. Außerdem habt ihr euch befleckt, und dafür gibt es die Prüfungen und den Schmerz, um euch reinzuwaschen und zu läutern. (301, 24)

Geistige Inspiration für alle

Wisse, Volk, dass nicht nur ihr imstande seid, geistige Botschaften und Inspirationen empfangen

zu können. Es gibt viele Menschen auf der Welt, die, ohne zu wissen, dass Ich mein Wort durch diese Stimmträger verströme, die Nähe eines Lichtes ahnen, das bereit ist, sich in Offenbarungen auf die Menschheit zu ergießen. Sie werden von meinem Geiste die nötige Vorbereitung erhalten, damit, wenn sie euer Zeugnis vernehmen und ihr ihnen meine göttliche Botschaft übermittelt, sie jubelnd sagen: "Das ist es, was ich erhofft habe." (283, 51)

Geistige Harmonie unter allen

Das Gute und die Liebe, aus denen die Wohltätigkeit und der Friede erblühen, werden die Schlüssel sein, die die Türen des Geheimnisses öffnen, wodurch die Menschen einen Schritt zur universellen Harmonie tun werden. (292, 5)

Die geistige Harmonie unter allen Wesen wird ihnen große Erkenntnisse offenbaren, wird ihnen die Zwiesprache von Geist zu Geist bringen, welche Entfernungen verkürzen, die Abwesenden nahebringen und Fronten und Grenzen beseitigen wird. (286, 3)

Ich bin der Vater, der darauf hinwirkt, dass unter allen seinen Kindern Harmonie zu herrschen beginnt – sowohl unter denen, die die Erde bewohnen, als auch jenen, die auf anderen Welten leben. (286, 2)

Das geistige Erwachen

Nachdem diese Menschheit so viele Jahrhunderte lang in Zwietracht gelebt hat, nach all den leidvollen und bitteren Erfahrungen, die sie gemacht hat, ist sie fähig, zu begreifen, dass die Einigkeit unter den Völkern, die Harmonie zwischen allen Menschen, sich nicht auf materielle Interessen gründen kann, noch auf irdischen Werten beruhen kann. Schließlich wird sie begreifen, dass nur die hochstehende Seele die feste Grundlage, der unerschütterliche Fels sein kann, auf dem der Friede der Menschen beruht. (289, 3)

Ich spreche so zu euch, weil niemand besser als Ich die Entwicklung eurer Seele kennt, und Ich weiß, dass der heutige Mensch trotz seines großen Materialismus, seiner Liebe zur Welt und seinen bis zur größten Sünde entwickelten Leidenschaften nur dem Anschein nach dem "Fleisch" und dem materiellen Leben verfallen lebt. Ich weiß: Sobald er in seiner Seele die liebevolle Berührung meiner Liebe fühlt, wird er schnell zu Mir kommen, um sich seiner Last zu entledigen und Mir auf dem Weg der Wahrheit zu folgen, den zu gehen er unbewusst so sehr ersehnt. (305, 36)

Barmherzigkeit

Der erste Schritt zur Erneuerung der Menschen, um einen Zustand seelischer Erhebung zu erlangen, ist die Barmherzigkeit. Barmherzigkeit gegenüber der Seele, Barmherzigkeit gegenüber dem Körper, Barmherzigkeit gegenüber den Nächsten. (287, 31)

Wenn Ich meinen Blick auf die Krankenhäuser, die Gefängnisse, die trauernden Heime, die zerrütteten Ehen, die Waisen oder die seelisch Hungernden richte – warum entdecke Ich euch dort nicht? Bedenkt, dass Ich euch nicht nur zu beten gelehrt habe, sondern euch auch die Gabe des Wortes gegeben habe und euch gelehrt habe, zu heilen. Und bei vielen Gelegenheiten habe Ich euch gesagt, dass eure Gegenwart Wunder bewirken kann, wenn ihr wirklich zubereitet seid. (306, 27)

Roque Rojas, der Wegbereiter, schrieb, vom Geiste Elias' inspiriert, folgenden Satz: "Barmherzigkeit und nochmals Barmherzigkeit mit euren Mitmenschen, dann werdet ihr meinen Vater in all seiner Herrlichkeit schauen."

Wahrheit und Licht liegt in diesen Worten, Jünger, denn wer in seinem Leben nicht Barmherzigkeit ausübt, wird niemals in mein Reich eingehen. Im Gegensatz dazu versichere Ich euch, dass sich selbst der hartherzigste und hartnäckigste Sünder durch die Barmherzigkeit zu retten vermag. (308, 52)

Reinkarnation und geistige Entwicklung

Jakob offenbarte euch in seinem Traume die Existenz der geistigen Stufenleiter, auf der unablässig Wesen aufstiegen und herabstiegen. Wer hat seinen Inhalt verstanden? Wer hat sein Geheimnis gedeutet? Dort, im Sinngehalt jenes Bildes, das von dem Patriarchen geschaut wurde, ist die Entwicklung der Seelen enthalten, das unaufhörliche Reinkarnieren der geistigen Geschöpfe in die Menschen, die Wiedergutmachung und Sühne der Wesen, die Kommunikation Gottes mit dem Menschen und die Zwiesprache von Geist zu Geist. (287, 59)

In dieser Dritten Zeit habe Ich euch die Bestätigung der Re-inkarnation der Seele gebracht. Die

Menschheit hat zwar zu allen Zeiten das intuitive Wissen davon gehabt, und die Seele hat dies Geheimnis dem "Fleische" offenbart, aber dieses — immer ungläubig und schwach — hat es in Zweifel gezogen. (309, 22)

Doch Ich bin in dieser Zeit gekommen, um euch die Bestätigung dafür zu bringen und euch zu sagen: In der Reinkarnation der Seele offenbart sich mein vollkommenes Liebesgesetz. (309, 22)

Die Geistige Welt

Das Leben der Seele, das jenseits eurer materiellen Welt existiert, konnte und sollte kein Geheimnis für den Menschen sein. Da der Vater euer Verlangen nach Wissen sah, begann Er seinen Unterricht mittels der Gabe der Offenbarung und der Inspiration und bekundete Er sich in unendlich vielen Formen. Doch dieser Unterricht begann schon, seit der erste Mensch existierte, und hat bis zum heutigen Tage nicht aufgehört. (289, 17)

Wach auf, Volk! Das Jenseits beobachtet eure Schritte auf der Erde! Diese Welten kennen eure Werke! Wenn sie diese Menschheit im Meer ihrer Feindschaften und Leidenschaften untergehen sieht, sind sie erschüttert und beten sie für euch. (298, 41)

Damit der Glaube der Menschheit an die Kenntnis von der geistigen Existenz jenseits des materiellen Lebens bestärkt würde, wurden euch in den vergangenen Zeiten einige Manifestationen von Boten des Vaters gewährt, denen ihr den Namen "Engel" gegeben habt. (301, 10)

Ihr solltet auch nicht glauben, dass ihr bei eurer Arbeit allein arbeitet, denn ihr habt noch nicht genügend Kraft, um Werke von so großer geistiger Bedeutung zu vollbringen. Ihr müsst wissen, dass es Wesen gibt, die euch den Weg zeigen, dem ihr folgen müsst, und die euch den Weg und die Orte zeigen, zu denen ihr den Samen bringen müsst.

Diese Wegbereiter sind eure Geschwister aus anderen Welten, aus anderen Heimstätten, von denen aus sie über eure Schritte wachen und euch Breschen schlagen. Denn auch sie sind Arbeiter des Friedens, der Liebe und der Brüderlichkeit. Es sind Seelen von größerer Reinheit als die eure, von größerem Wissen und größerer Erfahrung, von denen ihr nichts Böses zu befürchten habt. Es sind die, die euch nicht zum Stillstand kommen lassen — diejenigen, die Unruhe in eure Herzen bringen, wenn ihr die Saat im Stiche lasst. (297, 6)

Das Gesetz und die Macht der Liebe

Das Gesetz der Liebe, auf das die Nächstenliebe, das Verständnis und die Vergebung gegenüber euren Mitmenschen zurückzuführen ist, ist das Fundament, das Ich euch für eure geistige Mission inspiriert habe. (291, 8)

Nicht Furcht soll es sein, die eure Schritte lenkt, noch soll sie es sein, die euch nötigt, das Gesetz zu erfüllen. Der Glaube und die Liebe sollen die Kraft sein, die euch dazu drängt, in eurem Leben gute Werke zu vollbringen. Denn dann werden eure Verdienste wahrhaftig sein. (305, 51)

Der Friede, das höchste geistige Gut

Es ist mein Wort, das eurem Herzen Ruhe und eurer Seele Frieden schenkt. Das Größte, was Ich für sie bestimmt habe, ist der Frieden. Wer diesen Schatz besitzt, hat alles — wer diesen seelischen Zustand kennt, würde ihn nicht für die größten Besitztümer und Schätze der Erde vertauschen.

Wenn ihr Mich fragt, was das Geheimnis ist, um den Frieden zu erlangen und zu bewahren, dann sage Ich euch, dass das Geheimnis darin besteht, den Willen eures Vaters zu tun. Und wenn ihr Mich fragen würdet, wie man den göttlichen Willen erfüllt, würde Ich euch antworten, indem ihr mein Gesetz und meine Lehre auf euer Leben anwendet. (307, 1-2)

Die Stimme des Gewissens

Macht euch mit dem Gewissen vertraut, es ist eine freundschaftliche Stimme, es ist das Licht, durch das der Herr *sein* Licht hindurchschimmern lässt — ob als Vater, als Meister oder als Richter. (293, 74)

Seht, wie der Mensch vor und über allem steht, was ihn umgibt; dass er das einzige Wesen ist, das mit Willensfreiheit und Gewissen ausgestattet ist. Von dieser Willensfreiheit haben alle Verirrungen, Stürze und Sünden der Menschen ihren Ausgang genommen. Aber es sind vergängliche Verfehlungen vor der Gerechtigkeit und der Ewigkeit des Schöpfers. Denn hernach wird sich das Gewissen gegenüber den Schwächen des Körpers und der Verführbarkeit der Seele durchsetzen. Damit wird der Sieg des Lichtes kommen, welcher Wissen über die Finsternis ist, die

Unwissenheit bedeutet. Es wird der Sieg des Guten, welches Liebe, Gerechtigkeit und Harmonie ist, über das Böse sein, welches Selbstsucht, Zügellosigkeit, Ungerechtigkeit ist. (295, 49)

Die geistige Befreiung

Unnütz und vergeblich werden die Anstrengungen sein, die die Konfessionen machen, um ihre Gläubigen in den eingefahrenen Geleisen alter Glaubensvorstellungen und unzeitgemäßer Glaubenssysteme zu erhalten. Denn niemand wird das Göttliche Licht aufhalten können, das bis zum Grunde menschlichen Denkvermögens vordringt und die Seele für ein Zeitalter der Offenbarungen, göttlicher Eingebungen, der Erhellung von Zweifeln und Geheimnissen, der geistigen Befreiung erweckt.

Auch wird niemand die Flut aufhalten können, welche die Menschheit bilden wird, wenn sie im Verlangen nach ihrer Freiheit des Denkens, des Geistes und des Glaubens aufbricht.

Niemand soll glauben, dass Ich den verschiedenen Religionsgemeinschaften ihre Zöglinge, Gläubigen oder Anhänger entreiße — nein. Aber die Stunde ist gekommen, in der eine neue Zeit ihren Anfang nimmt, vergessene Lektionen ans Tageslicht bringt, unnütze Bräuche, Glaubenslehren und Traditionen beseitigt, die Seelen von allem Falschen säubert und entäußert, um ihnen das wahre Brot des Geistes zu geben, das immer durch den Ritus ersetzt worden ist. (290, 58-60)

Für wie viele von euch, die ihr mein Wort in dieser Zeit vernommen habt, war der Tag eurer Befreiung gerade jener, an dem ihr zum ersten Mal diese Stimme gehört habt! Mit wie viel Liebe habt ihr in euer Gedächtnis das gesegnete Datum geprägt, an dem ihr euch an das Wunder eurer Auferstehung zum Glauben erinnert! (294, 24)